

Kirche mit alten Schätzen

Der Altar der Schlosskirche Lichtenburg wird saniert – dazu informiert ein Vortrag
SEITE 2



Gespräch mit dem Wehrleiter

Remo Springer spricht über Waldbrand bei Döbrichau – und was das für die Zukunft bedeutet.
SEITE 3



Therapie mit kuscheligem Keks

Ein Australian Shepherd hilft Menschen mit sozial-emotionalen Störungen – auch Max.
SEITE 6

IHR PARTNER für DACHDECKERARBEITEN

Mit Kranarbeiten & Photovoltaikmontage!

Dachdeckermeister Jürgen Rudolf GmbH & Co. KG
Dorfstraße 26 | 04860 Dreilicheide/OT Großwig
kontakt@dachdeckermeister-rudolf.de
www.dachdeckermeister-rudolf.de

Mobil: 0160/948 29 613



JÜRGEN RUDOLF

Kirchenkonzert mit amarcord

TORGAU. Seit 500 Jahren wird in Torgau gesungen: Im Jubiläumsjahr 2026 erinnert die Stadt an Johann Walter und die Gründung der ersten bürgerlichen Kantorei. In diesem besonderen Kulturjahr kehrt das Leipziger Vokalensemble amarcord am **Samstag, 29. August, 17 Uhr**, zurück in die Stadtkirche St. Marien – im Rahmen des „Sommertöne“-Festivals, gefördert von der Sparkasse Leipzig. Unter dem Titel „Mein Herz ist voller Singen“ entfalten die fünf Sänger ein bewegendes Programm zwischen Renaissance und Gegenwart mit Musik von Schütz, Hassler und Josquin sowie mit zeitgenössischen Werken. Wer spontan dabei sein möchte, kann auf Restkarten an der Abendkasse hoffen. **PM**

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.torgau

sonntagswochenblatt_torgau



Schloss Hartenfels öffnet die Tore

Zum Tag des offenen Denkmals am 13. September wird Nordsachsens Geschichte erlebbar. Auch Schloss Hartenfels bietet Führungen, Vorträge und Aktionen für Kinder. Bundesweit steht der Denkmaltag 2026 unter dem Leitgedanken „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“.

MEHR AUF SEITE 2

Foto: Tom Williger/www.tomwilliger.de

Gänsehaut lügt nicht.

Haus der Presse, Elbstr. 3, Torgau

Ticket Galerie

ticketgalerie.de

alloptik
Freude am Sehen

Top-Angebot 1

Aber nur bis zum 30. 9. 2026

Komplette Comfort Gleitsicht-Brille

INKLUSIVE

Qualitäts-Gleitsichtgläser aus leichtem Kunststoff! 1)

INKLUSIVE

Superentspiegelung und Hartschicht!!!

INKLUSIVE

topmodischer alloptik-Kollektion Fassung!!!

Bei Vorlage:

Knaller-Preis:

129⁹⁰ €

Vergleichen Sie mal!

Auch als Sonnenbrille zum selben Preis! 😲

Wieder zu haben: Rabatt-Gutschein!

50
z.B. beim Kauf einer...

Comfort

Einstärkenbrille

Nur bis zum 30. 9. '26!

Top-Angebot 4

Bei Vorlage:

50^{4,50} €

RABATT

alloptik sucht die Besten, alloptik zahlt am besten!

Für Torgau suchen wir ab sofort:

Augenoptiker oder AO-Meister

(m/w/d)

(m/w/d)

Komm zu uns! Bewerben oder mehr Infos gerne unter: bewerbung@alloptik.de o. per Post an: alloptik, Verwaltung, Markt 23, 08289 Schneeberg

Top-Angebot 2

alloptik-Fassung

inklusive ZEISS Einstärkengläsern²⁾

149⁹⁰

Top-Angebot 3

alloptik-Fassung

inklusive ZEISS Gleitsichtgläsern³⁾

299⁹⁰

ZEISS Händler

Top-Qualität zum Top-Preis. Unsere Dauertiefpreise bei alloptik.

Brille für die Ferne oder Nähe

Aktuelle alloptik-Kollektion Fassung inkl. Standard-Kunststoffgläser n1.5 für die Ferne oder Nähe. Wow! Jetzt zugreifen!

17⁰⁰ €

Als Sonnenbrille bereits für 19,90 €!

Moderne Gleitsicht-Brille

Aktuelle alloptik-Kollektion Fassung inkl. Standard-Gleitsicht-Kunststoffgläser n1.5 für stufenloses Sehen von nah bis fern. Top-Preis!

49⁹⁰ €

Als Gleitsicht-Sonnenbrille bereits für 79,90 €!

1) allOptik-Kollektion-Fassung inkl. Komfort Gleitsichtgläsern mit Hartschicht, Superentspiegelung (Tönung in Braun o. Grau 85% bei Gleitsicht-Sonnenbrille). 2) allOptik-Kollektion-Fassung inkl. ZEISS Einstärkengläsern mit Hartschicht, Superentspiegelung und DuraVision® Chrome UV von ZEISS. 3) allOptik-Kollektion-Fassung inkl. ZEISS Gleitsichtgläsern mit Hartschicht, Superentspiegelung und DuraVision® Chrome UV von ZEISS. 4) Gültig beim Kauf einer Brille mit Komfort-Gläsern (inkl. Hartschicht + Superentspiegelung) ab 200€ 5) Keine Barauszahlung, je Brille nur ein Gutschein. Allgemein: Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Alle Gläser: Index n1.5, Korrektur bis sph. -8,0 dpt. /+6,0 dpt. Gleitsicht: Add 3,0 möglich. Abweichende Stärken gegen Aufpreis. Aktionen gültig bei Auftragserteilung im Zeitraum vom 1.9.26 bis 30.9.26. Bilder KI generiert. Abbildungen symbolisch.

Torgau, Fischerstr. 2, Telefon: 03421 773058

Sehtest kostenlos und ohne Termin möglich! 11x – auch in Ihrer Nähe!

Für die vielen Zuckertüten,
Glückwünsche und Geschenke zu meinem

Schulanfang

möchte ich mich bei allen Verwandten,
Bekannten, Freunden und Nachbarn,
auch im Namen meiner Eltern,
ganz herzlich bedanken.

Leon Blüthgen

Sitzenroda, im August 2026

GASTHOF ZU WELSAU
Familientradition seit 1832

Tagesessen

vom 31. August bis 4. September 2026

Schenkweg 2, 04860 Welsau,
Tel. 03421 906191

Montag	• Zwiebelsteak (mit Senf & Zwiebeln), buntes Gemüse und Kroketten • Puten-Rahmgeschnetzeltes (Zucchini, Pilze, Zwiebel), Rahmsauce und Reis	6,30 € 5,90 €
Dienstag	• Kräuter Putenbraten, Bayrischkraut, Böhmisches Knödel und Kräutersoße • Schweineleber, Zwiebeln, Sauerkraut, Kartoffelbrei und Soße	6,30 € 5,90 €
Mittwoch	• Hack Mack (Weißkohl-Gehacktes-Pfanne) mit Kartoffeln • gedünstetes Fischfilet, Möhren, Kartoffeln und Fisch-Senfsoße	6,30 € 5,90 €
Donnerstag	Ruhetag	
Freitag	• Schweineschnitzel, Rahmchampignons und Bandnudeln • Hackbraten mit Mischgemüse, Kartoffeln und Soße	6,30 € 5,90 €

Änderungen vorbehalten

TORGAU. Am 13. September, dem Tag des offenen Denkmals, öffnen diese Gebäude:

Sakralbauten: Alltagskirche / Gymnasium (Schloßstraße 8), Stadtkirche St. Marien und Dachboden (Wintergrüne)

Schlösser & Burgen: Schloss Hartenfels (Schloßstraße 27)

Gärten & Landschaft: Apothekergarten neben Marienkirche (Wintergrüne)

Öffentliche Bauten: Denkmal der Begegnung (Elbstraße), Ehem. Amtshaus/Amtsfronveste-Jugendherberge (Schloßstraße 28-29), Stadtmuseum Torgau Kanzlei (Wintergrüne 5)

Wohnbauten & Siedlungen: Entenfang Saal (Entenfang 1), Kentmannhaus (Schloßstraße 25) Renaissancehaus (Fleischmarkt 2)

Industrie: Wasserturm (Am Wasserturm 1)

Befestigungsanlagen: Bastion VII Flankenkasematte, (Kleine Feldstraße 7), Brückenkopf (Brückenkopf 1)

Diplomrestaurator Tino Simon spricht beim **VORTRAG BEIM TORGAUER GESCHICHTSVEREIN** über die Geschichte, Kunst und Restaurierung

TORGAU/PRETTIN. Nur wenige Kilometer elabwärts von Torgau erhebt sich mit Schloss Lichtenburg eines der bedeutendsten, zugleich aber wenig bekannten Renaissanceeschlösser Sachsens. Zwischen 1565 und 1581 unter Kurfürst August von Sachsen und seiner Gemahlin Anna von Dänemark errichtet, war die Anlage über Jahrhunderte Schauplatz wechselvoller Geschichte. Auf ihre Zeit als kurfürstliche Residenz folgte die Nutzung als Strafanstalt und ab 1933 als eines der ersten Konzentrationslager des nationalsozialistischen Regimes. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden große Teile des Schlosses landwirtschaftlich genutzt; die Schlosskirche diente über Jahrzehnte als Getreidelager.

Mehr über Schloss Lichtenburg und seine Kirche erfahren Interessierte am 16. September im Torgauer Rathaus. Dann lädt der Torgauer Geschichtsverein

zum Vortrag mit Diplomrestaurator Tino Simon. Beginn ist 19 Uhr. Im Mittelpunkt des Vortrags steht die außerwöhnliche Schlosskirche, ein bedeutendes Bauwerk der Nachgotik mit Kunstwerken von nationalem Rang. Besonders hervorgehoben wird der monumentale steinerne Altar, der unter Kurfürstin Hedwig von Dänemark in Auftrag gegeben, von Giovanni Maria Nosseni entworfen und vom Hofbildhauer Sebastian Walther ausgeführt wurde.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung wird der Altar im Jahr 2026 umfassend restauriert. Dabei kehrt auch der seit mehr als 60 Jahren ausgelagerte skulpturale Schmuck an seinen ursprünglichen Platz zurück. Ebenso werden die steinerne Kanzel und der hölzerne Schalldeckel bearbeitet. Darüber hinaus haben sich zahlreiche Leinwandgemälde sowie bedeutende



Der Vortrag gibt Einblicke in die bewegte Geschichte von Schloss Lichtenburg, die kunsthistorische Bedeutung seiner Schlosskirche sowie die aktuellen Restaurierungsmaßnahmen, die ein herausragendes Kulturdenkmal für kommende Generationen bewahren. Der Vortragende, Diplom-Restaurator Tino Simon aus Halle ist Absolvent der Hochschule für Bildende Künste Dresden und Referent im Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt. Er ist Vorsitzender des Fördervereins Schloss und Gedenkstätte Lichtenburg. [SWB](#)

Im Jahr 2026 erfolgt nach jahrzehntelangen Bemühungen die Restaurierung von Altar und Kanzel der Schlosskirche in der Lichtenburg erfolgen.
Foto: Torgauer Geschichtsverein e.V.



Gedenkstätte KZ Lichtenburg
Prettin. Foto: Lehner-Kreatives

PRETTIN. Die Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin ist am **Sonntag, 30. August**, 13 bis 17 Uhr, geöffnet. Für Besucher findet unter 14 Uhr eine kostenfreie öffentliche Führung statt. Das Schlossensemble mit seiner über 700-jährigen Geschichte ist fast vollständig in seiner historischen Bausubstanz erhalten. Vielfältige bauliche Zeugnisse spiegeln alle Zeitschichten wider. Im ehemaligen Werkstatflügel befindet sich die Dauerausstellung „Es ist böse Zeit...“ Die Konzentrationslager im Schloss Lichtenburg 1933-1945“. Zur Gedenkstätte gehören auch der ehemalige „Bunker“ als Ort physischen und psychischen Terrors im KZ Lichtenburg. **PM**

➡ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

A large, white, multi-towered castle with red roofs and a central golden tower, situated on a hill with a stone wall in the foreground.

Aus Richtung Ostelbien blickend sind die Gerüste am Schloss Hartenfels in Torgau gefallen. Landratsamt/S. Stöber

stand im Schlosshof. Um 12 Uhr folgt in Flügel B eine an junge Menschen gerichtete Führung durch die Dauerausstellung „Mut und Ohnmacht“ des Erinnerungsortes Torgau.

Im Großen Mehrzwecksaal im Flügel D beginnen 14 Uhr Vorträge zur Gestaltung der Schlosskapelle durch die Cranach-Werkstatt, zum Wiechert-Seismographen auf dem Collm (14.45 Uhr) und zur Elektrifizierung Torgaus (15.30 Uhr). **SWB**

➡ Mehr dazu unter www.tag-des-offenen-denkmals.de

SONNTAGSWochenblatt 34. Jahrgang
SWB Torgau

Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Elisabeth Tenner
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Geschäftsstelle Torgau:
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-15, 03421 7210-30

Redaktionsleiter: Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Verantwortliche Redakteure:
Juliane Groh, Patricia Liebling, Uta Zangemeister,
E-Mail: content-torgau@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:

Medienberater Carsten Brauer,
Tel. 03421 721047 und 0171 4736999
brauer.carsten@sachsen-medien.de

Medienberaterin Carola Keller,
Tel. 03421 721053
keller.carola@sachsen-medien.de

Zustellung: Tel. 0341 21815425
Druck: MZ Druckereigesellschaft mbH,
 Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle
Auflage: SWB Torgau 24 400 Exemplare
 Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Wochenende und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Gerichtssitz ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebenener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet.

Für die Herstellung des **SonntagsWocheblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zeurreiz ist die Anzeigenpreistre 18. 44 qüit.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

[www.facebook.com/
sonntagswochenblatt.torgau](http://www.facebook.com/sonntagswochenblatt.torgau)

 [sonntagswochenblatt_torgau](https://www.instagram.com/sonntagswochenblatt_torgau)

[illegible]

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Wir müssen uns auf diese Szenarien einstellen“

Wehrleiter der Gemeindefeuerwehr Beilrode **REMO SPRINGER ÜBER WALDBRAND IN DÖBRICHAU**

BEILRODE. Ende Juli brannte in Döbrichau Wald auf einer Fläche von circa 13 Hektar, kurz darauf brannte eine Fläche von 400 Quadratmetern im nahen Zwethau. Für Remo Springer (47) war es in den vergangenen sechs Jahren, in denen er die Gemeindefeuerwehr Beilrode leitet, der zweite Großbrand in der eigenen Gemeinde. Im Gespräch am Sonntag erklärt er, worauf es bei solchen Einsätzen ankommt.

Am 28. Juli brach bei Döbrichau im Wald an der Grenze zu Brandenburg ein Feuer aus. Was ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

Remo Springer: Ich selbst war zuerst noch im Urlaub. Aber ich habe das Geschehen verfolgt. Der Einsatz dauerte von Dienstag nachmittag bis Freitag in die frühen Abendstunden. Der Samstag blieb dann, um die Einsatzstelle zu räumen und Schläuche einzusammeln. Zeitweise waren 170 Einsatzkräfte vor Ort und im Laufe der Zeit kam es aufgrund der Ablösungen zusammen auf mehr als 270 Einsatzkräfte aus Sachsen und Brandenburg vor Ort sowie mehr als 30 Fahrzeuge im Einsatz. Wir haben viel Unterstützung von anderen Wehren bekommen – Amtshilfe, die wir dringend brauchten.

Warum hat sich der Brand zu dieser Größe entwickelt?

Die größte Herausforderung war die langanhaltende Trockenheit. Dadurch finden Feuer einen guten Nährboden und können sich deutlich schneller ausbreiten. Wir mussten Glutnester suchen und löschen, die tief in den Waldboden eingebrannt waren, damit das Feuer nicht wieder aufflammt. Das ist deutlich zeitaufwendiger, als einen großen Brand unter normalen klimatischen Bedingungen zu löschen. Aber die gute Zusammenarbeit – sowohl unter den Einsatzleitenden als auch mit den ablösenden Feuerwehren – hat uns geholfen, die Situation auf allen Ebenen gut zu meistern.

Aber Wälder brennen ja nicht nur, weil es warm und trocken ist?

Nein, natürlich nicht. Im Fall des Waldbrandes von Döbrichau ist nicht bestätigt, ob Brandstiftung die Ursache war. Dennoch muss man sagen, dass 90 Prozent aller Waldbrände durch menschliches Zutun entstehen. Deutlich seltener sind natürliche Ursachen wie Blitzeinschläge verantwortlich. Gerade Brände an ungewöhnlichen Stellen in Nachbargemeinden lassen vermuten, dass Brandstiftung die Ursache sein könnte. So etwas hofft man natürlich nicht für die eigene Gemeinde.



Mehrere Tage brauchten die Einsatzkräfte, um den Waldbrand bei Döbrichau Ende Juli zu löschen. Anhaltende Trockenheit führte dazu, dass sich die Flammen schnell ausbreiten konnten. Foto: Feuerwehr Beilrode

Aber Brandstiftung meint nicht immer Vorsatz?

Nicht jeder von Menschen verursachte Brand ist vorsätzlich gelegt. Ursachen können auch Unachtsamkeiten sein. Der Gesetzgeber unterscheidet strafrechtlich zwischen vorsätzlichen und fahrlässigen Handlungen. Dazu kann etwa eine brennende Zigarettenskippe gehören, die aus dem Autofenster geworfen wird. Das kann strafbar sein und je nach Fall mit einer Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden. Ungeachtet dessen sollte jeder seinen Verstand einschalten. Vor allem bei solcher Trockenheit sollte man nichts tun, was zu einem Feuer führen kann.

Foto: privat

Wir sehen verheerenden Waldbränden in ganz Europa. Hinzu kommen lange Trockenperioden und anhaltende Hitze. Müssen sich die Feuerwehren auf mehr und größere Wald- und Vegetationsbrände einstellen?

Ja, wir müssen uns darauf einstellen, dass solche Brände häufiger auftreten. Und wir müssen uns mehr Gedanken darüber machen, wie wir damit umgehen. Schon in den vergangenen drei bis vier Jahren hat das Thema Vegetationsbrand in unserem Ausbildungsplan einen anderen Stellenwert bekommen. Es steht verstärkt auf dem Programm – unter anderem in Form spezieller Trainings.

Aber auch wir als Landkreis haben das Thema auf dem Schirm. In meiner hauptamtlichen Funktion als Sachbearbeiter Brandschutz führe ich Brandverhütungsschauen in klassifizierten Wäldern durch. Präventiv gehen wir dafür in Bereiche mit Waldböden, beispielsweise Nadelwälder, in denen Wasser nicht lange gehalten wird. Dort entwickeln wir Maßnahmen wie einen besseren Wegebau oder zusätzliche Wasserentnahmestellen, um im Notfall schneller reagieren zu können. Diese Maßnahmen resultieren aus vergangenen Waldbränden, beispielsweise in der Gohrschleide in der Sächsischen Schweiz. Der Gesetzgeber hat diese Brandverhütungsschauen 2024 im Rahmen einer Gesetzesnovelle zur Pflicht gemacht.

Im Zuge der Modernisierung der B87 wurde die Strecke fünf Wochen lang voll gesperrt – ausgerechnet während des Waldbrandes bei Döbrichau. Inwiefern war das ein Problem bei den Löscharbeiten? Im Vorfeld war von Umwegen von bis zu 23 Kilometern die Rede. Das war eine zusätzliche Herausforderung, denn die B87 war für uns als Zufahrtsstraße nicht nutzbar. Alle unsere Wehren aus Nordsachsen mussten die Umleitungsstrecke über Falkenstruth nutzen und so über einen Waldweg statt über die Bundesstraße zum Einsatzort fahren. Wir konnten nicht ganz so schnell unterwegs sein, und auswärtige Wehren standen vor der Herausforderung, den richtigen Weg zu finden. Rückblickend hat alles gut funktioniert.

2026 feiert die Ortsteilfeuerwehr Döbrichau ihr 150-jähriges Bestehen, die Beilroder ist 130 Jahre alt geworden. Alle Wehren sind tief im Ort verankert. Welche Rolle spielen sie neben den Einsätzen für das Dorfleben?

Es gibt Fackelumzüge, das Halloweenfest und Tage der offenen Tür und Angebote für Kinder und Jugendliche. Das ist auch den Fördervereinen der einzelnen Wehren zu verdanken, die sich in einigen Ortsteilen gegründet haben. Wir gehören zum gesellschaftlichen Bild der Gemeinde. Das zeigt sich auch durch unsere starken Kinder- und Jugendfeuerwehren. In drei Ortswehren haben wir stabile Kinder- und Jugendfeuerwehren. Dort lernen Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren und anschließend von acht bis 16 Jahren spielerisch den Umgang mit Feuerwehrentechnik. Die Jugendfeuerwehren trainieren unter anderem auch für Wettkämpfe. Auch die Gemeinschaft ist wichtig: Die Jugendwarte bieten ihren Kindern spannende Berufsfeuerwehrtage an oder besuchen gemeinsam die Schwimmhalle oder erleben andere Freizeitabenteuer mit und ohne Feuerwehrbezug.

Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen? Ich bin in Beilrode aufgewachsen. Auch mein Vater war seit seiner Jugend in Torgau schon bei der Feuerwehr. Ich wurde mit 14 Jahren in Beilrode aufgenommen. 2010 habe ich das Ehrenamt zum Beruf gemacht, mich zum Feuerwehrbeamten ausbilden lassen und habe 13 Jahre lang in Leipzig gearbeitet. Parallel bin ich im Ehrenamt immer Einsätze für Beilrode gefahren. Seit 2017 war ich stellvertretender Gemeindefeuerwehrleiter, und

Kita Zwergenland: Bürgerentscheid gescheitert

BEILRODE. Der Bürgerwille hat entschieden. Die Kita Zwergenland wird geschlossen. Beim Bürgerentscheid zum Erhalt der Kindertagesstätte in Zwethau am vergangenen Sonntag fehlten die nötigen Stimmen. Insgesamt gingen 1259 von 3280 stimmberechtigten Beilroder Einwohnern an die Wahlurne. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 39,5 Prozent. Statt der für einen erfolgreichen Bürgerentscheid erforderlichen 820 Stimmen sprachen sich nur 368 für den Erhalt aus. 885 stimmten dagegen. Wahllokale gab es in Beilrode, Zwethau und

Dautzschen. Die Kindertagesstätte wird somit zum 30. August dieses Jahres geschlossen. Aktuell werden in der Einrichtung noch 13 Jungen und Mädchen betreut. Die Zwethauer Interessengemeinschaft Zwergenland hatte sich gegen die vom Gemeinderat Beilrode beschlossene Schließung engagiert. Dieser begründete die Entscheidung aus dem März dieses Jahres mit dem Rückgang der Geburtenrate, den steigenden Kosten für die Kinderbetreuung und den hohen Sanierungsaufwand für das Kita-Gebäude. **SWB**

Higland-Zucht & Fleischverkauf
und andere
ökologische Frischprodukte

BEATE BECHLER
Hofladen: Schmerkendorf
Weststraße 6

Öffnungszeiten:
Freitags von 10 – 18 Uhr
Telefon: 0177- 4085890
www.gotsgarten.de

Achtung!
Liebe Kunden, ab dem 4. September sind wir aus der Sommerpause zurück!
Unser Hofladen hat wieder mit frischen Produkten für Sie geöffnet!

HANDWERKER AUS POLEN bieten NACH MASS an:

- **PVC Fenster VEKA**, Beschläge WINKHAUS
- **Holztreppe** (nach Maß)
- **Haustüren**, Rollos
- **Carports**, Überdachungen, Blechdächer, Gartenhäuser

Beratung und Angebot kostenlos!

Wir sprechen Deutsch!
☎️ Tel./WhatsApp +48603390538

Für das Gebiet:
04847 Belgern

SonntagsWochenBlatt

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

BIS ZU **40% RABATT**

RÄDER RAUS - PREISE RUNTER!

MEGA RÄUMUNGSVERKAUF

www.fahrrad-hammer.de

FAHRRAD HAMMER



Du warst die helfende Hand,
der gute Rat und der feste Halt
in unserem Leben.

Wir nehmen Abschied von

Fritz Siegling

* 28.02.1952 † 17.08.2026

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit:
Deine Ehefrau Christine
Deine Töchter Pia und Nadja

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im
engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Neiden, im August 2026

Weinert Bestattungen GmbH



*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschaffst.
Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm Deine Kraft.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserer Tante

Dorothea Hamann

* 26.01.1929 † 14.07.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Nichte Annerose mit Manfred
Deine Nichte Heidrun mit Wolfgang

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Samstag,
dem 5.9.2026 um 11 Uhr
auf dem Friedhof in Beilrode,
Zwethauer Str. statt.

Weinert Bestattungen GmbH



*Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen, so ist voller Trauer
unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa und Bruder

Horst Wiencierz

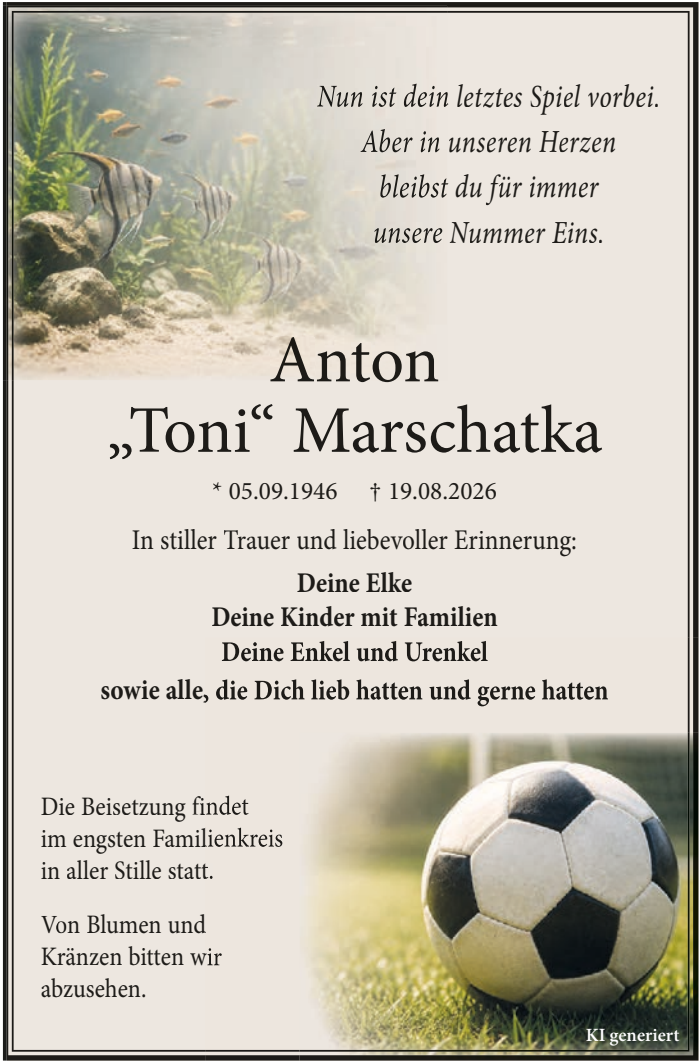
* 21.12.1941 † 19.08.2026

In lieber Erinnerung
Seine liebe Uschi
Sein Sohn Thomas mit Manuela
Seine Tochter Annette mit Steffen
Seine geliebten Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Döbeltitz, im August 2026

Bestattungshaus Böhme



Nun ist dein letztes Spiel vorbei.
Aber in unseren Herzen
bleibst du für immer
unsere Nummer Eins.

Anton „Toni“ Marschatka

* 05.09.1946 † 19.08.2026

In stiller Trauer und liebevoller Erinnerung:

Deine Elke
Deine Kinder mit Familien
Deine Enkel und Urenkel
sowie alle, die Dich lieb hatten und gerne hatten

Die Beisetzung findet
im engsten Familienkreis
in aller Stille statt.

Von Blumen und
Kränzen bitten wir
abzusehen.

KI generiert



WEINERT BESTATTUNGEN GMBH

Tag und Nacht ☎ 03421 72720

*In würdiger Form
Abschied nehmen.*

Stammhaus Torgau
Holzweißigstraße 30, 04860 Torgau
Telefon 03421 72720

Belgern Telefon 034224 41170
Mockrehna Telefon 0172 9805047
Dommitzsch Telefon 0151 64952128
Schildau Telefon 0172 9805046

Geschäftsführer Dirk Hennig

info@weinert-bestattungen.de | www.weinert-bestattungen.de



DANKE

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Nachdem wir Abschied genommen haben
von unserer lieben Mutti

Angelika Nitschke

möchten wir uns bei ALLEN für die
aufrichtige Anteilnahme recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Böhme
und dem Trauerredner Jörg Hausmann.

Ihre lieben Kinder
im Namen der Familie

Großwig, Torgau im August 2026

Bestattungshaus Böhme



DANKSAGUNG

Wir danken von Herzen für die aufrichtige Anteilnahme,
die tröstenden Worte und vielen Zeichen der
Verbundenheit beim Abschied von

Christian Harttig

* 19.12.1955 † 27.06.2026

Unser besonderer Dank gilt
der Weinert Bestattungen GmbH Torgau,
dem Gartenbaubetrieb Henning,
der Ergotherapie Ferl, besonders Frau Susann Bussenius,
dem SHT Torgau, seinen Klassenkameraden
und Freunden insbesondere Herrn Pötzsch und
Herrn Sablotny sowie dem Cateringservice
Karsten Becker.

Ein besonderer Dank gilt der Nichte Yvonne Töpel
für ihre liebevolle und persönliche Rede.
In stiller Dankbarkeit

Familie L. Harttig

Koberschain, im August 2026

Weinert Bestattungen GmbH



Niemals geht man so ganz ...
Ein Stück von dir bleibt hier
und hat seinen Platz immer bei uns.

Dorita Kirschke

geb. Schiborr

* 18.03.1946 † 20.08.2026

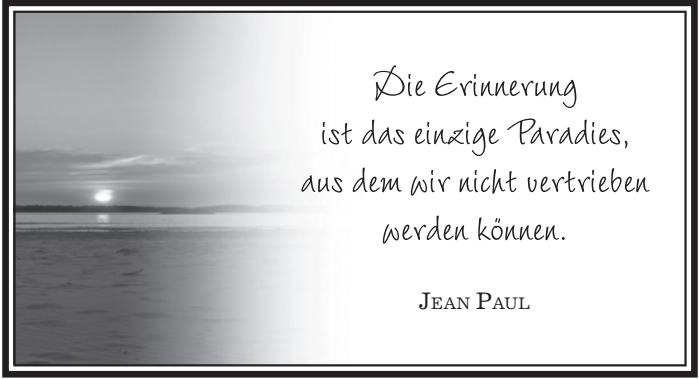
In Liebe und Dankbarkeit

Dein Klaus
Dein Sohn Frank
Deine Tochter Conny mit Johanna und Luise
Deine Enkel Ben und Finn mit Grit
Deine Schwestern Ilona und Carmen mit Familien
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 12.09.2026, um 14.30 Uhr
auf dem Friedhof in Staritz statt.

Eulitz Bestattungshaus

Plotha, im August 2026



Die Erinnerung
ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben
werden können.

JEAN PAUL



*Wir sind
Tag und Nacht
für Sie erreichbar.*

04680 Torgau, Promenade 4 b, Telefon: 03421-7783510
04874 Belgern, Elbstraße 11, Telefon: 034224 - 424575
04880 Dommitzsch, Leipziger Str. 80, Telefon: 034223 - 40591

Bestattungshaus Schüttig GmbH, Friedrich-Engels-Str. 14 B, 04779 Wernsdorf OT Luppä



Bestattungshaus Böhme

Tel. 03421 / 90 43 53
Naundorfer Str. 2, 04860 Torgau

Tel. 034224 / 46 777
Silvia Böhme
Torgauer Str. 34
04874 Belgern-Schildau

Inhaber
Siegfried Böhme

WIR SIND FÜR SIE DA!

JEDERZEIT HELFEND – ZUVERLÄSSIG – EINFÜHLSAM



DANKSAGUNG

*Und immer sind da Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke,
sie werden uns an Dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen,
und Dich nie vergessen lassen.*

Wolfgang Kuntze

* 19.10.1939 † 04.07.2026

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freund-
schaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.
Danke liebe Familie, Freunde, Nachbarn und Bekannte,
sowie dem Pflegeheim Vitaris „Straße Wintergrüne“.
Danke auch der Apollo Reederei für die würdevolle
Seebestattung und dem Bestattungshaus Böhme für die
vielfältige Hilfe und Unterstützung.

In unseren Herzen lebst Du weiter
Deine Ingrid
Deine lieben Kinder mit Familien

Torgau, im August 2026

Bestattungshaus Böhme



*Auch wenn wir damit rechnen mussten,
und der Tod als Erlösung kam,
schmerzt doch die Endgültigkeit.*

Rose-Lore Müller

geb. Angermann

* 19.9.1940 † 23.8.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Ihr Manfred
Ihre Tochter Kathrin mit Falko
Ihr Sohn Thomas mit Jane
sowie ihre lieben Enkel und Urenkel

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Torgau, im August 2026

Bestattungshaus Böhme



*Ein langes Leben ging zu Ende, vorbei ist jede Müh' und Last.
Es ruhen deine fleißigen Hände, die stets gesorgt für unsre Rast
Hab Dank für deine Liebe, die du uns geschenkt.*

Wir lassen dich in Frieden gehen, aber niemals ganz aus unserem Leben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner Mutter

Edeltraud Sandmann

geb. Hiller

* 26.03.1932 † 14.08.2026

Du bleibst in meinem Herzen
Dein Sohn Jirka
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis statt.

Eulitz Bestattungshaus

Dommitzsch, im August 2026

Mitarbeiterinnen
Michaela Beer, Anke Schmieder

Claus Höfner
Bestatter

Michael Höfner
Geschäftsführer

Wir sind für Sie da!

Selbstverständlich geht eine erste Absprache auch telefonisch oder per Internet.

Hausberatung nach Absprache jederzeit möglich.

Michael Höfner & Team

Tag & Nacht erreichbar | Telefon 0 34 21 / 90 42 26

Am Stadtpark 1 · 04860 Torgau | hoefner@hoefner-bestattungen.de | www.hoefner-bestattungen.de

auch für: Dommitzsch | Belgern/Schildau | Mockrehna | Beilrode/Ostelbien

Partner von:

FriedWald®

DANKSAGUNG

Nichts bringt dich zurück, doch du bist immer bei uns in unseren Herzen

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe und Zuneigung unserer lieben

Regine Gruhn geb. Lehmann
entgegengebracht wurden.

Von ganzem Herzen sagen wir Danke für jede Form der Anteilnahme, welche uns beim Abschied von unserer Regine entgegen gebracht wurden. Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Eulitz mit der Rednerin Frau Bormann für die würdevolle Beisetzung und die tröstenden Worte, Linda's Pflegedienst, dem ASB Pflegeheim, der Gärtnerei Dommitzsch und dem Restaurant Schmidtalien.

In dankbarer Erinnerung
Dein Sohn Hans-Jürgen mit Petra
Deine Enkeltöchter Simone und Annett mit Familien
Im Namen aller Angehörigen

Dommitzsch, im August 2026

*Gott gab uns unsere Mutter
als großes, reiches Glück.
Wir legen sie nun still
in Gottes Hand zurück.*

Helene Zucker
geb. Zöh
* 09.06.1937 † 21.08.2026

In Liebe und Dankbarkeit:
**Angelika und Jochen
Christian und Ines
Jana und Uwe
Matthias und Corinna
sowie alle Enkel und Urenkel**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Elfriede Wirth
geb. Linke
*24.06.1934 † 20.08.2026

In liebevoller Erinnerung
**Ihr Sohn Roberto mit Sabine
Ihre Tochter Kornelia
Ihre Enkel Mirko, Manuel und Robert mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet auf ihren Wunsch zu einem späteren Zeitpunkt, in aller Stille, im Friedwald Lossatal statt.

Bennewitz, im August 2026

Höfner Bestattungen GmbH



Auf den Spuren der Wettiner

PHILOKARTIST JÖRG WALTHER zeichnet die Geschichte des Hochadelsgeschlechts nach



Postkarten wie der „Gruß aus Hubertusburg“ stehen im Fokus des 179. Philokartisten-Stammtischs. Quelle: privat

OSCHATZ. Der Oschatzer Philokartisten-Stammtisch lädt für den 1. September, ab 19 Uhr, zu ersten Ausgabe nach der Sommerpause. Im Eisenbahn-Postkarten-Museum im Südbahnhof Oschatz, Freiherr-vom-Stein-Promenade 1e/Ecke Eulenstieg, geht es dieses Mal um die Geschichte der Wettiner, das Buch von Philokartist Jörg Walther und ausgewählte historische Postkarten.



Philokartist Jörg Walther Foto: privat

terung Mitteldeutschlands im Zusammenhang mit der rund 1000-jährigen Erfolgsgeschichte der Wettiner und der 150-jährigen Geschichte der Post- beziehungsweise Ansichtskarte sichtbar. Aus philokartistischer Sicht zeigt das Werk ein breites Spektrum verschiedener Herstellungsmethoden und Gestaltungsvarianten. Dazu gehören unter anderem Lithographien, colorierte Karten, Mondscheinkarten, „Halt gegen das Licht“-Karten, Wappenkarten, Echt-Foto-Karten, Leporello-Karten, Stereotyp-Karten und Puzzle-Karten ebenso wie Karten der Neuzeit mit modernen Druckverfahren.

Landschaften und Gebiete mit Ortsnamen veranschaulichen die territorialen Ursprünge des Hauses Wettin. Eine Karte Mitteldeutschlands hebt die aufgeführten Orte hervor und erleichtert damit die Planung eines möglichen Besuchs des ehemaligen Herrschaftsgebietes. Eine Zusammenstellung empfehlenswerter und interessanter Internetseiten ergänzt das Werk.

Das Eisenbahn-Postkarten-Museum im Oschatzer Südbahnhof bietet den passenden Rahmen für die Vielschichtigkeit der Philokartie. Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zum Austausch. Außerdem kann das Buch erworben und vom Autor signiert werden. **DIRK HUNGER**

Feuerwehr-, Dorf- und Kinderfest

WEIDENHAIN. Die Freiwillige Feuerwehr Weidenhain lädt am **Samstag, 29. August** zum Feuerwehr-, Dorf- und Kinderfest ein. Beginn ist 11 Uhr mit Frühschoppen, musikalisch begleitet von den Rolandstädter Blasmusikanten Belgern. Für Kinder sorgt die Verkehrswacht Torgau mit einer Hüpfburg für Unterhaltung.

Ab 12 Uhr gibt es Erbsensuppe aus der Gulaschkanone. Um 13.30 Uhr startet der 34. Pokallauf zur Bärensäule. Kaffee und Kuchen werden ab 15 Uhr angeboten. Den Abschluss bildet ab 20 Uhr ein geselliger Abend mit musikalischer Unterhaltung durch DJ Toni. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. **SWB**

Der Bildkalender 2027!

12 Monate **HEIMAT** im A4-Format

Ab sofort für 8,00 € erhältlich!

Solange der Vorrat reicht.

Haus der Presse | Elbstraße 3 | 04860 Torgau | Tel. 03421 721053

Öffnungszeiten:	Mo. – Mi.:	8 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
	Do.:	8 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
	Fr.:	8 – 13 Uhr

Vier Pfoten helfen Max gegen die Wut

Der zwölfjährige Schüler lebt mit einer **SOZIAL-EMOTIONALEN STÖRUNG** und kämpft täglich gegen seine Impulse. In der Tiertherapie lernt er mithilfe eines Australian Shepherds, seine Gefühle zu kontrollieren.

NORDSACHSEN. „Keks, auf deine Decke.“ Der Mini-Australian-Shepherd trottet gehorsam auf seinen Platz. Doch lange bleibt er dort nicht liegen. Neugierig steht er wieder auf und läuft zu Max. Der Zwölfjährige schaut den Hund an. Einen kurzen Moment ist ihm anzusehen, wie die Anspannung steigt. Seine Hände werden unruhig. Früher hätte ihn so eine Situation schnell wütend gemacht. Heute holt Max tief Luft.

Noch einmal spricht er ruhig das Kommando. „Keks, auf deine Decke.“ Diesmal bleibt der Hund liegen. Für viele Kinder wäre das nur eine kleine Übung. Für Max ist sie ein großer Erfolg.

JEDEN TAG GEGEN DIE EIGENEN GEFÜHLE

Der Zwölfjährige aus Koberhain lebt mit einer sozial-emotionalen Störung. Gefühle anderer Menschen zu erkennen, sie richtig einzuordnen und die eigenen Emotionen zu steuern, fällt ihm schwer. Wut baut sich bei ihm manchmal innerhalb von Sekunden auf. Dann wächst der Drang, etwas kaputtzumachen zu wollen. „Ich versuche dann, die Wut wegzuatmen“, sagt Max.

Seit etwa einem Jahr besucht er die Ergotherapiepraxis in Schildau und trifft hier Maria Clare. Dort ist Therapiehund Keks weit mehr als ein ruhiger Begleiter.

EIN HUND BEWERTET DAS VERHALTEN NICHT

„Kinder mit sozial-emotionalen Störungen wissen oft gar nicht, dass sie mit ihrem Verhalten andere verletzen“, erklärt Ergotherapeutin Maria Clare. Vielen falle es schwer, Gefühle bei sich selbst oder anderen wahrzunehmen. Daraus entstehen Konflikte, impulsives Verhalten oder Grenzüberschreitungen.

Die Ergotherapeutin, die auf tiergestützte Therapie setzt, beobachtet, dass solche Auffälligkeiten in den vergangenen Jahren deutlich häufiger geworden sind. Deshalb absolvierte sie 2023 eine Weiterbildung im ergotherapeutischen Sozialkompetenztraining. Ein Jahr später startete sie in ihrer Praxis die erste Gruppe für betroffene Kinder.

Die Stunden bestehen aus Theorie und vielen praktischen Übungen. Die Kinder lernen zuzuhören, Regeln einzuhalten, Konflikte zu lösen und Gefühle zu erkennen. Dabei übernimmt Keks eine besondere Aufgabe. „Viele Kinder können sich auf



In der Ergotherapiepraxis in Schildau lernt Max gemeinsam mit Therapiehund Keks, seine Wut zu kontrollieren. Foto: Maria Clare



Hund Keks ist mehr als ein ruhiger Begleiter. Foto: Maria Clare

Tiere besser einlassen als auf Menschen“, sagt Maria Clare. Der Hund bewerte niemanden. Er schaffe Vertrauen und ermögliche Situationen, in denen Kinder lernen, ihre Emotionen bewusst zu steuern.

Mit Max übt Keks deshalb ganz alltägliche Dinge: zuhören, nicht unterbrechen, Grenzen akzeptieren und auf ein klares „Stopp“ reagieren. Anschließend liegen Bildkarten auf dem Tisch. Sie zeigen Menschen mit unterschiedlichen Emotionen. Freude, Angst, Trauer oder Wut: Max soll erkennen, was die Menschen fühlen. Nicht immer fällt ihm das leicht.

Der aktuelle DAK-Kinder- und Jugendreport 2025 zeigt, dass psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen weiter zunehmen. In Sachsen stieg die Zahl der Behandlungen wegen Angststörungen bei 15- bis 17-jährigen Mädchen seit 2019 um 73 Prozent, chronische Angststörungen nahmen sogar um 88 Pro-

zent zu. Auch Essstörungen wurden deutlich häufiger diagnostiziert. Kinder- und Jugendärzte berichten, dass psychische Auffälligkeiten inzwischen zum Praxisalltag gehören.

DER WEG ZU DIAGNOSE UND UNTERSTÜTZUNG IST LANG

Schon im Kindergarten bemerkte die Familie, dass Max anders reagierte als viele Gleichaltrige. Besonders schwierig wurde es nach der Einschulung im Jahr 2020. Seine vertraute Klassenlehrerin fiel aus. Eine wichtige Bezugsperson fehlte plötzlich.

Immer häufiger wurde Max aggressiv. Es folgten zahlreiche Untersuchungen und Tests. Auch eine Lese-Rechtschreib-Schwäche wurde bestätigt. Am Ende zeigte sich jedoch: An seiner Intelligenz lag es nicht. Mit einem IQ von 104 ist Max altersgerecht entwickelt. Seine Mutter kämpfte weiter für Unterstüt-

Kinder mit sozial-emotionalen Störungen wissen oft gar nicht, dass sie mit ihrem Verhalten andere verletzen.

Maria Clare, Ergotherapeutin

zung. „Viele Eltern wissen gar nicht, dass sie für ihr Kind einen Pflegegrad beantragen können“, sagt sie. Die studierte Sozialarbeiterin kennt die Hilfesysteme und weiß gleichzeitig, wie schwierig sie sind.

EIN SCHULWECHSEL VERÄNDERT VIELES

Der Wechsel auf eine Förderschule in Eilenburg brachte die Wende. Heute ist Max der Beste in seiner Klasse. Besonders Geschichte begeistert ihn. Über Napoleon kann er frei referieren. Andere Dinge bleiben schwierig. Selbst das Binden seiner Schnürsenkel gelingt ihm nicht immer allein. Wichtig sei vor allem, sagt seine Mutter, dass Menschen seine Stärken sehen und Wege finden, die zu ihm passen.

Auf die tiergestützte Therapie brachte die Familie ein Ausflug auf einen Bauernhof. Dort zeigte sich, wie ruhig und konzentriert

Max im Umgang mit Tieren wurde. Diese Erfahrung bestätigte Maria Clare bis heute. „Der Hund schafft einen Zugang, den wir Erwachsene manchmal gar nicht erreichen.“

Für Max ist Keks ein wichtiger Partner geworden. Wenn er eine Übung für den Vierbeiner erledigt, fällt ihm die Aufgabe leichter. Immer wieder bringt der Hund ihn bewusst in Situationen, in denen Geduld gefragt ist. Und jedes Mal, wenn Max tief durchatmet, statt seiner Wut nachzugeben, ist das ein Erfolg.

SCHULEN BEOBACHTEN ÄHNLICHE ENTWICKLUNGEN

Dass immer mehr Kinder Unterstützung benötigen, erlebt auch Konstanze Hartmann, Leiterin der Grundschule Mügeln. Besonders im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung und bei Sprachauffälligkeiten nehme der Förderbedarf zu, sagt sie. Der zunehmende Einfluss digitaler Medien sei dabei „Fluch und Segen zugleich“. Gerade die Wahrnehmung anderer Menschen und das soziale Miteinander stellten viele Kinder zunehmend vor Herausforderungen.

Auch das Landratsamt Nordsachsen kennt die Herausforderungen. Sozialdezernentin Heike Schmidt erklärt, dass viele Kinder und Jugendliche, die Hilfen zur Erziehung nach dem Sozialgesetzbuch VIII oder Eingliederungshilfen nach dem Sozialgesetzbuch IX erhalten, unterschiedliche Formen sozio-emotionaler Störungen aufweisen. Eine gesonderte Statistik dazu gebe es nicht, da die Kinder häufig mehrere Diagnosen hätten.

Zwar seien die Fallzahlen bei Hilfen zur Erziehung und den Eingliederungshilfen weitgehend konstant, auffällig sei jedoch die steigende Zahl der Neuanträge auf Eingliederungshilfen, etwa für Schulbegleitung. Zudem berichteten betroffene Eltern dem Jugendamt immer wieder über Wartezeiten von sechs und zwölf Monaten auf einen Platz in der Kinder- und Jugendlichengruppenpsychotherapie. Im Landkreis gibt es mit der Caritas in Eilenburg eine Förderschule mit dem Schwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung.

„Keks, auf deine Decke.“ Diesmal klappt es sofort. Max muss nicht tief durchatmen. Er muss seine Wut nicht wegmachen. Er lächelt nur kurz. Es sind diese kleinen Momente, die zeigen, wie viel gezielte Therapie bewirken kann. **KRISTIAN ENGEL**

Elberadweg soll verbessert werden

Befragungsteams sind entlang der Route unterwegs

TORGAU. Der Elberadweg ist als radtouristisches Leitprodukt seit mehr als 30 Jahren auch für Torgau ein Wirtschaftsfaktor. Jetzt steht die Route, die als „D-Route 10“ Teil des Radnetzes Deutschland ist, vor einer umfassenden Neuausrichtung.

Im Rahmen eines bundesweiten Förderprogramms soll der Weg innerhalb der nächsten drei Jahre fit für die Zukunft gemacht werden. Das Projekt startet mit einer umfassenden Gästebefragung. Das gibt Elberadweg-Nutzern aus Torgau die Gelegenheit, die Zukunft der Route aktiv mitzugestalten. Noch bis Anfang September sind zwei Befragungsteams entlang der gesamten Strecke unterwegs, um Meinungen zu sammeln. Zusätzlich können Interessierte noch bis zum 31. Oktober 2026 unter umfrage.elberadweg.de auch digital teilnehmen.

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“, sagt Heike Grunow, die das Projekt „Elberadweg Goes Future“

leitet. Beteiligt sind alle drei regionalen Elberadweg-Koordinierungsstellen in Deutschland. „Mehr als 30 Jahre nach seiner Einweihung möchten wir den Elberadweg auf den neuesten Stand und gleichzeitig frischen Schwung in das Produkt bringen.“ Nutzererwartungen, Informations- und Kaufprozesse

ändern sich. Der Wettbewerb wird schärfer. Kommunale Budgets werden schmaler. Das alles soll beachtet werden.

„Uns interessiert die Meinung der Radler“, sagt Heike Grunow. „Was reizt die Gäste am Elberadweg? Wie nutzen und erleben sie ihn? Was ist gut? Was geht besser? Welche Wünsche haben



Der Elberadweg ist laut aktueller ADFC-Radreiseanalyse der meistbefahrene und beliebteste Radfernweg Deutschlands. Foto: Tourismusverband Sächsische Schweiz, Felix Meyer

die Nutzer? Wie planen sie ihre Tour?“ All das soll in Entwicklungsempfehlungen für alle Elberadweg-Partner einfließen.

Parallel zur Befragung analysiert das Projektteam die Infrastruktur entlang des Weges und ermittelt dessen wirtschaftlichen Effekt für die Anrainerkommunen. Das soll Investitionsentscheidungen vereinfachen. Die Ergebnisse der Analysen fließen ab 2027 in die Marken- und Produktentwicklung sowie in den Relaunch der Website ein. Ab 2028 ist dann eine große Online-Marketingkampagne geplant.

„Es ist wirklich eine große Chance für den Elberadweg – so wie für alle Fans und Freunde der Route“, sagt Heike Grunow. „Ob sie die Strecke als Arbeitsweg, entspannte Nachmittagsrunde oder Bikepacking-Abenteuer erleben: Wir laden Radler deutschlandweit ganz herzlich ein, die Möglichkeit zu nutzen und die Zukunft ihres Elberadwegs durch Teilnahme an der Befragung mitzugestalten.“

Drei Tafeln erzählen 770 Jahre Kunzwerda

KUNZWERDA. Anlässlich der 770. Ersterwähnung von Kunzwerda hat der Elbaue-Biberverein Kunzwerda drei Ansichtstafeln an der Außenwand des neuen Dorfgemeinschaftshauses angebracht. Sie geben Einblicke in die Geschichte des Ortes, der seit 2009 zu Torgau gehört und südöstlich der Stadt am Elbkilometer 149,5 liegt. Die Geschichte Kunzwerdas reicht bis ins Jahr 1256 zurück. Damals wurde die Gutsansiedlung noch „Werder“ genannt.

Die neuen Tafeln greifen auch eine ältere Idee des Vereins auf. Bereits 2004 hatten Vereinsmitglieder Modelle von Kunzwerda auf Sperrholzplatten angefertigt. Diese waren zu groß für das inzwischen entstandene Dorfgemeinschaftshaus. Zum 770. Jahrestag wurden die Modelle auf wetterfesten Platten neu visualisiert und an der Außenwand des Hauses angebracht. Die Sparkassenstiftung für die Region Torgau-Oschatz unterstützte das Projekt mit 900 Euro. **PM**

MARKT AM SONNTAG

Pizza, Curry und Zusammenhalt: Wie Inder Bowlingbahn rettet

Nach einem erfolgreichen Testjahr zieht **PÄCHTER SUKHDEV SINGH CHEEMA EINE POSITIVE BILANZ**

TAURA. Schon jetzt hat es der aus Indien stammende Sukhdev Singh Cheema als Pächter der Bowlingbahn im nordsächsischen Taura (Stadt Belgern-Schildau) länger ausgehalten als der vorherige Pächter. Pizza, Curry und Bowling sind eine ungewöhnliche Mischung. Kann so etwas überhaupt gutgehen? Auf diese Frage findet der Gastronom aus Torgau dieser Tage eine recht klare Antwort.

Seit April des vergangenen Jahres ist der 52-Jährige in der Bowlingbahn des Heidedörfchens Herr hinterm Tresen und in der Küche. Neben dem sicheren Standbein Pizza werden dort mittlerweile auch immer öfter indische Gerichte nachgefragt. Aktuell ist Cheema dabei, die Speisekarte zu überarbeiten.

LAMM- UND CHICKENCURRY AUF DER SPEISEKARTE

Zu den bereits seit zwei Monaten angebotenen Lamm- und Chickencurrys könnte es bald sogar originales, indisches Bier geben. „Einen Versuch ist es wert“, sagt der Koch, der das Risiko, seine Gäste mit ungewohnten Geschmackserlebnissen zu konfrontieren, nicht scheut. Doch echte indische Schärfe gibt es bei ihm nur nach Rücksprache. Jene mitunter höllisch scharfe Kombination aus Chili, Pfeffer und vor allem Ingwer dürfte nur bei den wenigsten



Seit mehr als einem Jahr betreibt Sukhdev Singh Cheema (links) mit seinem Neffen Gurmanjot Singh Riar (Mitte) und Cousin Gurmeet Singh Cheema die Bowlingbahn in Taura. Bald soll es hier auch indisches Bier geben.

Fotos: Christian Wendt

ten hierzulande auf Gegenliebe stoßen. Trotzdem darf bei Cheema ein kräftiger Griff ins Gewürzregal nicht fehlen. „Ich bin wirklich erstaunt darüber, wie scharf es die Nordsachsen mögen“, sagt er.

Anfängliche Zweifel, neben seinem Restaurant Dantes in Torgau und der Pizzeria in Schildau nun auch bei den Tauraer Heedeböcken aktiv zu werden, sind verflogen. „Auch wenn es sicherlich immer besser laufen

könnte – ich bin zufrieden“, sagt der Torgauer, dem in Taura vor allem Cousin Gurmeet Singh Cheema und Neffe Gurmanjot Singh Riar zur Hand gehen. Insgesamt kann er auf mehr als ein Dutzend Mitarbeiter zurückgreifen, die zumeist aus der eigenen Großfamilie stammen.

Heiko Lehmann und Simone Elschner vom Kultur- und Sportverein Taura mögen eher die sanfte Schärfe. „So ein typisches Chickencurry ist echt ‘ne feine

Sache“, sagt Vereinschefin Simone Elschner. Ihr und ihrem Vorstandskollegen fiel ein Stein vom Herzen, als Sukhdev Singh Cheema signalisierte, in Taura weitermachen zu wollen. Der von ihm selbst eingeforderte einjährige Testlauf habe seine Erwartungen ans neue Abenteuer erfüllt, erklärt der Gastronom. Grund dafür sei vor allem der enge Austausch zwischen ihm und dem Verein, der Eigentümer der Anlage ist.



Die Bowlingbahn gehört dem Kultur- und Sportverein Taura.



Simone Elschner und Heiko Lehmann vom Kultur- und Sportverein Taura schauen Sukhdev Singh Cheema und dessen Team über die Schulter.

Vernissage in der Gläsernen Galerie

TORGAU. Kunstfreunde sind zur Vernissage am **Samstag, 5. September** um 14 Uhr in die Gläsernen Galerie der Torgauer Wohnstätten eingeladen. Hier stellt Dorothea Thieme aus Belgern „Malerische Vielfalt in Öl und Acryl“ aus. Der Auftakt wird mit musikalischer Umrahmung durch die Kreismusikschule gefeiert. „Ich habe mich nie auf einen bestimmten Stil festlegen wollen, sondern habe Freude am Experimentieren und Ausprobieren neuer Techniken“, sagt Thieme, die Mitglied des Torgauer Kunst- und Kulturvereins „Johann Kentmann“ ist. Bis zum 5. Januar 2027 sind ihre Werke zu sehen. **SWB**



Bilder von Dorothea Thieme sind in Torgau ausgestellt. Repro: Kennntmannverein

Es braucht Mut für den „Ausbildungs-Kick“

71 Prozent der **ARBEITSLOSEN UNTER 25 JAHREN** im Kreis Nordsachsen ohne Berufsabschluss

NORDSACHSEN. Es ist nie zu spät: Wer jetzt noch eine Berufsausbildung sucht, hat gute Chancen. Insgesamt bieten die Betriebe im Landkreis Nordsachsen noch 311 Ausbildungsplätze. Darunter 19 im Baugeberbe. Und wer einen der höchsten Jobs im Landkreis machen möchte: Dachdeckerbetriebe suchen noch vier Azubis. Darauf hat die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hingewiesen. Sie beruft sich dabei auf aktuelle Zahlen der Arbeitsagentur.

Das Spektrum der freien Ausbildungsplätze sei breit. „Wichtig ist, sich einen Ruck zu geben und jetzt einen Ausbildungsbetrieb zu suchen. Denn mit einer Ausbildung in der Tasche sind die Jobs, die man ein Berufsleben lang macht, in der Regel sicherer und vor allem auch deutlich besser bezahlt“, sagt Jörg Oehmigen. Der Vorsitzende der IG BAU Leipzig-Dessau rät allen ohne Berufsausbildung, sich „doch noch den ‚Ausbildungs-Kick‘ zu geben“.

Immerhin haben laut Statistischem Bundesamt etwa 78 000 junge Erwachsene im Alter von



Ein Maurer-Azubi bei der Arbeit.

IG BAU | Florian Göricke

20 bis 34 Jahren in Sachsen keine abgeschlossene Berufsausbildung und keinen Ausbildungsplatz. Und 71 Prozent der Arbeitslosen unter 25 Jahren im Landkreis Nordsachsen haben nach Angaben der Arbeitsagentur keinen Berufsabschluss. Gerade ihnen rät die IG BAU Leipzig-Dessau, sich noch einmal umzusehen. „Jetzt im August und September starten die Ausbildungen. Aber selbst im Oktober stellen Ausbildungsbetriebe noch ein“, so Jörg Oehmigen.

Er rät allen Interessierten, eine Berufsberatung zu nutzen. Eine gute Adresse dafür sei die Jugendberufsagentur (JBA): **www.servicestelle-jba.de**. „Außerdem gilt: Mutig auf die Betriebe zugehen. Wer direkt nachfragt, holt oft auch etwas heraus – ein Praktikum, vielleicht aber auch einen Ausbildungsplatz. Wichtig ist, dabei Firmen auszusuchen, die fair ausbilden und bezahlen. Unternehmen, bei denen es auch einen Tarifvertrag gibt“, rät Oehmigen. **PM**

Kindergeld für Volljährige: das Wichtigste

LANDKREIS. Eltern erhalten Kindergeld grundsätzlich bis zum 18. Lebensjahr. Danach ist Weiterzahlung möglich, wenn der junge Mensch Schule, Ausbildung, Studium oder Praktikum absolviert.

Rechtzeitig handeln ist entscheidend: Drei Monate vor dem 18. Geburtstag erhält die Familie ein Schreiben der Familienkasse mit Zugangscode für den Online-Service. Der erforderliche Nachweis (etwa Studienbescheinigung) muss spätestens sechs Wochen vor Vollendung des 18. Lebensjahres übermittelt werden – so läuft die Zahlung nahtlos weiter.

Lücken zwischen Ausbildungsabschnitten: Kindergeld wird auch gezahlt, wenn zwischen zwei Ausbildungen maximal vier Monate liegen. Das gilt auch, wenn sich das Kind aktiv um einen Platz bemüht oder auf den Ausbildungsstart wartet.

Arbeitssuche und Dienste: Nach Schulende kann Anspruch bestehen, wenn das Kind sich arbeitsuchend bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter anmeldet. Auch während Bundesfreiwilligendienst oder vergleichbarer Dienste (FSJ, FÖJ) wird Kindergeld gezahlt.

Grundregel: Immer die aktuellen Pläne des Kindes an die Familienkasse mitteilen. **PM**

Torgau bekommt Spielscheune

Ab Frühjahr 2027 soll **BEGEGNUNGsort** geöffnet sein / Spendeaktion läuft

TORGAU. „Die ‚Freiraum Spiel- und Erlebnisscheune‘ wird ein Leuchtturmprojekt für Torgau. Ein Ort, der Menschen zusammenbringt, Inklusion erlebbar macht und unsere Region nachhaltig bereichert“, sagt Veit Niegsch, Geschäftsführer der Elbaue-Werkstätten.

Bereits seit Anfang August läuft die Crowdfunding-Kampagne auf der Sparkassen-Plattform „99 Funken“. Innerhalb von 66 Tagen sollen 60 000 Euro für die Innenausstattung der „Freiraum Spiel- und Erlebnisscheune“ zusammenkommen. Denn erst mit der passenden Ausstattung wird aus dem Gebäude ein Ort voller Leben – mit Spielbereichen, gemütlichen Aufenthaltsflächen und Räumen für Begegnung, Veranstaltungen und gemeinschaftliche Aktivitäten.

Die Scheune soll ab Frühjahr 2027 täglich für alle Menschen geöffnet sein, ein Großteil der Angebote ist kostenfrei. Familien, Kinder, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren können

Spielbereich, Kleinkindbereich und Gastronomie frei nutzen und gemeinsam Zeit verbringen. Ergänzt werden soll dieses Angebot durch Veranstaltungen, Workshops und kulturelle Formate, die das Miteinander bereichern und mit einem Teilnahmebeitrag verbunden sein können.

Hinter dem Projekt stehen die Elbaue-Werkstätten gGmbH als Betreiber. Sie treiben Planung und Umsetzung voran – auch mit der Spendenaktion – um in Torgau einen neuen, dauerhaften Begegnungsort für die gesamte Region zu schaffen. Wer direkt vor Ort helfen möchte, kann das Projekt auch über eine der Spendenboxen in zahlreichen Geschäften der Torgauer Innenstadt unterstützen.

Die Crowdfunding-Kampagne gibt es unter: www.99funken.de/freiraum-spielscheune-torgau
Spendenkonto: Kontoinhaber: se-cupay AG, IBAN: DE64300500007060506412, Verwendungszweck: P5514 FREIRAUM Spiel- und Erlebnisscheune

Trödelmarkt auf Pfarrhof Lupp

LUPPA. Der Heimatverein Luppae.V. lädt für **Samstag, 5. September**, zu einem Trödelmarkt auf den Pfarrhof Lupp ein. Von **10 bis 15 Uhr** können Besucherinnen und Besucher nach gebrauchten Schätzen stöbern. Wer selbst einen Stand anbieten möchte, kann sich bis zum 31. August 2026 telefonisch bei Ina Knoll unter 034361/52 766 anmelden. Der Aufbau der Stände ist von 8 bis 10 Uhr möglich. Eine Standgebühr wird nicht erhoben, Spenden sind jedoch erwünscht. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. **SWB**

Neuer Yin Yoga Kurs startet

TORGAU. Schon am **Dienstag, 1. September** startet ab 19.45 Uhr ein neuer Yin-Yoga-Kurs in der Volkshochschule (Puschkinstraße 3). Mit sechs Terminen bietet der Kurs Gelegenheit, ein neues Verfahren kennenzulernen. Der Kurs richtet sich an alle, die lange sitzen oder sich im Alltag wenig bewegen. Die sanften Dehnungen und Yoga-Übungen stärken die Muskulatur, fördern die Beweglichkeit und verbessern die Körperhaltung. **SWB**

Buchung unter www.vhs-nord-sachsen.de/s/OHTG30124

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLS IMMOBILIEN

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG

Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohls (Inh.) • info@ohls-immobilien.de

MIETANGEBOTE

KFZ GESUCHE

GARAGEN/EINSTELLPLÄTZE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Garage in Weidenhain/Dreiheide
u. Scheune 300 m² zu vermieten.
☎ 0172/5118851

Wir kaufen Wohnmobile
Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort!
0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

Lokale Anzeigen

TAXI-LEIBNITZ

➔ Krankenfahrten zur Bestrahlung/Chemotherapie/Dialyse/OPs
➔ Stationäre Einweisungs- & Entlassungsfahrten ➔ Kurfahrten
➔ Krankenfahrten für alle Krankenkassen

☎ **03421 714135** www.taxi-leibnitz-torgau.de

STELLENMARKT

Begleitagentur sucht dich.
Du bist eine selbstbewusste Frau u. möchtest dazu verdienen, dann melde dich. Flexible Arbeitszeit u. guter Verdienst.
Tel.: 0151 / 15554101

Verpassen Sie nicht die besten ANGEBOTE.

Gute Laune tanken: Tanzrunden ab September im Kreisi

TORGAU. Tanzfreunde aus Torgau und der Region können schoN die Tanzschuhe auspacken – hier wird geschwoft! Die Seniorenbälle im Kulturhaus Torgau sind längst lieb gewonnene Tradition. Auch 2026 wird an zehn Terminen zum Mitfeiern eingeladen – für Gäste aus Torgau, dem ganzen Landkreis und darüber hinaus. Immer sonntags von 15 bis 19 Uhr verwandelt sich der Große Saal in ein Tanzparkett. Nach Winterball, Faschingsball und Sommerball geht es jahreszeitlich weiter:

- 6. September: Sommerausklang
- 7. Oktober: Herbstball
- 8. November: Überraschungsballet (Terminverlegung!)
- 9. Dezember: Weihnachtsball

Für beste Stimmung sorgt die Diskothek Resonanz mit Musik nach Wunsch. Kulinarisch verwöhnt das Team von Michael Borisch. Und weil die Stammgäste ihren Stamplatz schätzen: Die Tischreservierung ist inklusive. Tickets gibt es an der Veranstaltungskasse. Am besten gleich den nächsten Termin im Kalender vormerken!

► Mehr Infos unter www.kulturhaus-torgau.de

Pastellmalerei in Polbitzer Kirche

POLBITZ. In der Polbitzer Kirche ist die Ausstellung „Pastellmalerei“ der Künstlerin Kerstin Birk zu bewundern. Die Kirche ist **bis zum 10. Oktober sonnabends** von 14 bis 17 Uhr geöffnet (außer am 5. September). Am Samstag, 29. August, sowie am 12. September und am 10. Oktober wird die Künstlerin selbst vor Ort sein. Der Eintritt ist wie üblich kostenfrei. **SWB**

Egerländer Blasmusik
„Die Goldenen Egerländer“
Sonntag, **04.10.2026**
Thomas-Münzer-Haus **OSCHATZ**
Beginn: 15.00 Uhr Tickets: www.Live-Concerts.de | Tel. 09269/980500
Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket ab 38,50 €, direkt vom Veranstalter, ohne Aufpreis, versandkostenfrei.

Erleben Sie eines der besten Blasorchester der Region!
Ein absoluter Geheimtipp unter Kennern!
Lettung: Edt Supert

ROY REINKER
DIE BAUCHREDNERSHOW
Sonntag, **04.10.2026**
Thomas-Münzer-Haus **OSCHATZ**
Beginn: 19:30 Uhr
Einlass: 18:30 Uhr

IRRE ZEITEN
WENN PUPPEN AM ZEIGER DREHEN

Freitag 22.01.2027
Preis: 42,00 € / 39,00 € (Erhöhter Tageskassenpreis)

Samstag 20.11.2027
Preis: 42,00 € / 39,00 € (Erhöhter Tageskassenpreis)

www.stagediver.events

Tag der offenen Tür · Konversionstag
5.-6.09.26
Fliegerlager

Rundflüge
FLUGPLATZ LÖNNEWITZ
Eintritt frei!
Samstag ab 13.00 Uhr · Sonntag ab 10.00 Uhr

Die fantastische Welt des Walzerkönigs

ANZEIGE

„DIE GROßE JOHANN STRAUSS REVUE – DAS NEUJAHRSKONZERT“ will am 20. Februar 2027 Torgau berauschen

TORGAU. Deutschlands erfolgreichste Strauss-Revue gastiert am 20. Februar 2027 in Torgau. Das Wiener-Walzer-Orchester, gefeierte Solisten und ein bezauberndes Ballett entführen mit „Die große Johann Strauss Revue – das Neujahrskonzert“ in die fantastische Welt des Walzerkönigs Johann Strauss.

Das Publikum lässt sich mitreißen von den berauschenden Klängen weltberühmter Walzer, Märsche und Polkas, die unter der virtuellen Leitung des Stehgeigers Philippe Amade Polyák zum Leben erweckt werden, und

erlebt eine musikalische Reise voller Leidenschaft und voller Emotionen. Die Musiker des Wiener-Walzer-Orchesters spielen die schönsten Melodien des großen Meisters der Operette wie „An der schönen blauen Donau“, den „Kaiser-Walzer“ oder „Wiener Blut“.

Unterstützt wird das Orchester von den großartigen Stimmen der Solistinnen und Solisten. Zu den Walzerklängen tanzt das Ballett und unterstreicht den Zauber der Musik. Lassen Sie sich von der Inszenierung voll Witz und Charme begeistern.



► „Die große Johann Strauss Revue“, Samstag, 20. Februar 2027, 15.30 Uhr, Kulturhaus Torgau. Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter: www.johann-strauss-revue.de.

Das Wiener-Walzer-Orchester, gefeierte Solisten und ein bezauberndes Ballett, gestalten die Johann-Strauss-Revue im Kulturhaus Torgau. Foto: PR

Verbeugung vor den Rock-Ikonen: Physical Graffiti gastieren mit der „Performing Led Zeppelin“-Tour 2026

ANZEIGE

TORGAU. Physical Graffiti sind zurück, um einer der weltgrößten Rockbands Tribut zu zollen: Led Zeppelin. Mit dem „Greatest Hits Live“-Set, unvergesslichen Lichtshow und Visuals zelebriert die Band mit der „Performing Led Zeppelin“-Tour 2026 die ultimative Hommage an die Ikonen des Rock’n’Roll am 12. September im Kulturhaus Torgau.

Led Zeppelin anno 2026: „It’s been a long time since we Rock and Rolled...“. Von „Stairway to Heaven“ über „Whole Lotta Love“ bis „Kashmir“: Das mehr als zweistündige Konzert vereint die größten Hits und ausge-



Physical Graffiti spielen live auf der Bühne die Lieder der Rock-Ikonen Led Zeppelin mit Wucht und Power. Foto: PR

wählte Fan-Favoriten zu einem intensiven Live-Erlebnis.

Der niederländische Gitarrist Daniel Verberk, in dessen Spiel durch originale Verstärker, Gitarren und Effekte die Essenz von Jimmy Pages Gitarre widerhallt. Der gebürtige Ire Dave Harold ist überzeugend wie John Paul Jones. Zu sagen, dass der Deutsche Jan Gabriel fast eine Reinkarnation von John Bonham ist, mag in den Ohren mancher anmaßend klingen... bis man gehört hat, wie er während „Moby Dick“ seine Ludwig Vista Lite und seine Timpanis attackiert. Am Mikrophon hält durch die Stimme des Englän-

ders Andrew Elt der charakteristische Plant-Gesang wider.

Komplementiert durch den Tastenvirtuosen Remco van Zandvoort, vermag es die Band, tief in das legendäre Werk von Led Zeppelin einzutauchen. Physical Graffiti bringen ihren unverwechselbaren Spirit Zep mit Wucht, Gefühl und höchster Qualität zurück auf die Bühne.

► Physical Graffiti, Samstag, 12. September, um 20 Uhr im Kulturhaus Torgau. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, Infos über die Band gibt es hier: www.physicalgraffiti.eu

Kabarett: Glenn Langhorst sucht „Frau zum Mitreißen“

ANZEIGE

TORGAU. Am 17. Oktober 2026 wird’s im Kulturhaus Torgau richtig unterhaltsam: Glenn Langhorst kommt mit seinem Comedy-Programm „Frau zum Mitreißen gesucht“ vorbei – und sorgt ab 20 Uhr für einen Abend voller Lacher, Aha-Momente und jeder Menge Wiedererkennung.

Schon mal gefragt, warum mitten im Streit plötzlich die Argumente fehlen? Oder warum nach einem Gespräch irgendwie nicht alles beim anderen ankommt? Genau solche Situationen nimmt Glenn Langhorst aufs Korn – ehrlich, pointiert und vor allem richtig witzig.

„Frau zum Mitreißen gesucht“ ist schnell, clever und herrlich nah am echten Leben. Perfekt für alle, die einfach mal abschalten, lachen und sich selbst (oder den Partner) ein bisschen wiedererkennen wollen. Und wer weiß – vielleicht gehört der Satz „Schatz, wir haben doch darüber gesprochen ...“ danach ja wirklich endgültig der Vergangenheit an.



Also: Freunde schnappen, Tickets sichern und einen richtig guten Abend erleben. Lachen garantiert: Glenn Langhorst bringt Torgau zum Beben.

Kurz & knapp:
► 17. Oktober, 20:00 Uhr
► Kulturhaus Torgau
► Comedy, Spaß & Lachen

► Tickets gibt es an bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Torgau-Informations-Center unter Telefon 03421 70140.

Glenn Langhorst wirft einen Blick auf das Beziehungsleben – und unterhält damit prächtig. Foto: VEEDELIA

Gospelchor feiert 30 Jahre mit Konzert im Schlosspark

THAMMENHAIN. 45 Jugendliche, eine Band und jede Menge Energie – das ist der Gospelchor St. Afra. In diesem Jahr feiert der Chor seinen 30. Geburtstag mit einem neuen Programm. Am **Sonntag, 13. September**, um 16 Uhr, soll das Gospelkonzert im Schlosspark Thammenhain erklingen. Das Schloss ist seit vielen Jahren ein fester Höhepunkt im Konzertkalender. Nun

machen die jungen Stimmen mit Gospel, Pop und moderner Chormusik hier wieder Station und präsentieren das Programm „Free“. Mit Songs über die Sehnsucht nach Freiheit und das Leben mit Mut und Hoffnung wissen die Sängerinnen und Sänger zu begeistern.

► Tickets im Vorverkauf erhältlich unter www.neuekantorei.de

Kaffeenachmittag und Lesung

TORGAU. Am **Mittwoch, 2. September** um 15 Uhr bietet die Bastion 7 (Kleine Feldstraße 7) einen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Lesung. Antje Eberlein, Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Nordsachsen, liest aus dem Roman „Seid nett aufeinander – Aus dem Leben von Beate Uhse“ von Charlotte von Feyerabend. Alle Interessierten sind eingeladen. **SWB**

Vernissage zur Ausstellung: Hiesige Mühlen in der Malerei

TORGAU. Es klappert die Mühle: Im Haus Renaissance der K & S Seniorenresidenz (Südring 8) wird bis Ende Februar 2027 die Ausstellung „Mühlen aus dem LK Nordsachsen“ gezeigt.

Präsentiert werden dort Male-reien der Malgruppe für Erwachsene unter Leitung von Dorothea Thieme des Torgauer Kunst- und Kulturvereins e.V.

sowie der Malgruppe 725 um Sieglinde Lawrenz.

Das Gemeinschaftsprojekt entstand zusammen mit dem Verein Mühlenregion Nordsachsen e.V. und dem Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ e. V.. Die Vernissage zur Ausstellung findet am **Mittwoch, 9. September**, 16 Uhr, in der Seniorenresidenz statt. **SWB**

ADVENT die stimmungsvollste Zeit vor Weihnachten
Erzgebirge - Martinsgans und Glühwein
3 Tage 15.11.-17.11.26 **Altenberg** **HP 339€**
Sie wohnen im AHORN Waldhotel in Altenberg - ein romantischer Ort zur Einstimmung auf die Adventzeit. Ausflüge: Nußknacker-museum Neuhausen, Spielzeugmuseum Seiffen, Besuch Bobbahn in Altenberg, Erzgebirgspanoramafahrt, St. Martins-Umzug - St. Martins-Feuer bei Glühwein vor dem Hotel - Martinsgans-Essen

Pyramidenanschub in Oberwiesenthal
4 Tage 22.11.-25.11.26 **HP 399€**
AHORN Berghotel Oberwiesenthal, Fahrt mit der Fichtelbergbahn, Auersberg, Eibenstock, Mittagessen Schwarzenberg, Freiberg, Lauterbach Likörfabrik, Pyramidenanschub mit Bläserkonzert

Advent im Schweriner Land
3 Tage 11.12.-13.12.26 **NEU!** **HP 349€**
Hotel Lewitz Mühle in Banzkow, Schloss-besichtigung Schwerin, Stadtführung Wismar mit Weihnachtsmarkt auf dem historischen Marktplatz, Schifffahrt Mürit

Welterbestadt KRUMAU
Ein Märchen voller Lichter in **HP 499€**
Südböhmen 4 Tage 3.12.-6.12.26
Stadtführung Krumau, historische Altstadt mit malerischem Weihnachtsmarkt, Stadtführung Budweis mit festlichem Weihnachtsmarkt mit regionalem Handwerk und böhmischen Leckereien

Adventhexerei im Oberharz
3 Tage 9.12.-11.12.26 **NEU!** **HP 299€**
AHORN Harz Hotel Braunlage, Führung und Verkostung Nordhäuser, Harz-rundfahrt, Weihnachtsmarkt Goslar mit Weihnachtswald, Hexentanzplatz

WITTIG
Oschatz - Bahnhofstr. 12 - Tel.: (03435) 624960
Riesa - Hauptstr. 6 - Tel.: (03525) 657275
Torgau - Spitalstr. 6 - Tel.: (03421) 738505

Tagesfahrten - ein Tag Urlaub vom Alltag

08.9./6.10. Thermalbad Schlema 1 Tag für Ihre Gesundheit monatlich	
Badeintritt 2,5 Stunden - Aufenthalt 5 Stunden	54€
oder Einkauf in Johann-Georgenstadt Aufenthalt 4 Stunden	40€
15.9. Drei-Täler-Rundfahrt „Sächsische Schweiz“	
Kirnitzschtal – Polenztal – Bielatal inkl. Kaffee-trinken	56€
24.9. Kürbisfest im Fichtenhäusel/Bärenstein im Erzgebirge	
mittags Kürbisgerichte zur Auswahl, musik. Unterhaltung, Kürbistorte	83€
NEU 21.10. DRESDEN Sie erleben die Fahrt mit der TITANIC – Erklärungen über Kopfhörer – anschließend Zeit für Dresden	
Eintritt Panometer Dresden, nachmittags Gelegenheit zum Besuch des Residenzschloßes oder Shoppingtour in der Altstadt, Kaffee-trinken	67€
Kinder bis 16 Jahre zahlen nur 60€	
22.10. Oberlausitzer Herbstimpressionen Fahrt zum Findlingspark	
Nochten, Schiffsfahrt Bärwalder See inkl. Kaffeege-deck	75€
28.10. Mit dem Schiff rund um Potsdam – Große Havelrundfahrt	
4 Stunden (Gelegenheit zum Mittagessen an Bord)	82€
30.10./12.11. Einkaufsfahrt Bad Muskau	39€
17.11. Erlebnis ERD-ENTE-ESSEN im Obsthof Zwicker bei Jessen	82€
Buffet-Enten-Essen, Obst- & Likörverkostung, Kaffeege-deck	

TEMPLIN & Grüne Woche Berlin
3Tg 15.1.-17.1.27 p.p. DZ **269€**

Gut gelaunt ins neue Jahr
Leistungspaket:
Grüner Begrüßungscocktail im Hotel, 2 x Übernachtung/Halbpension im AHORN Hotel in Templin, Führung rund um Templin, halbtägige Rundfahrt Schorfheide mit örtlicher Reiseleitung, Tageskarte Grüne Woche, Hallenbad, Sauna, Fitnessraum

Tagesfahrt Grüne Woche Berlin
16.1.27, 18.1.27, 19.1.27, 20.1.27, 21.1.27, 22.1.27, 23.1.27 Busfahrt, Eintrittskarte **60€**